

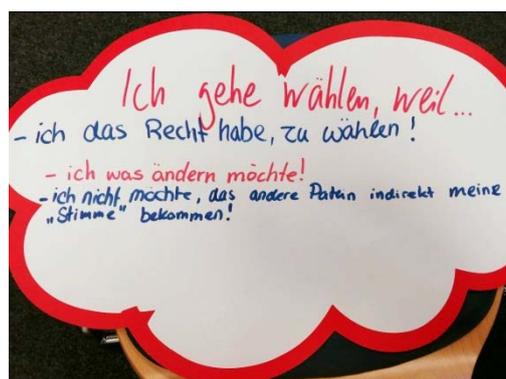


Die Bundestagswahlen 2017 sind vorbei und damit endet auch unser Workshop „Rettet die Wahlen – Workshop zur Bundestagswahl“.

Seit April 2017 war das Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Workshop an 30 verschiedenen Schulen und anderen Institutionen in ganz Niedersachsen unterwegs – und das bis kurz vor den Bundestagswahlen. Mit mehr als 700 jungen Menschen beantworteten wir viele Fragen rund um die Wahl: Wen oder was wählt man da überhaupt? Warum ist es eigentlich wichtig, in einer Demokratie sein Wahlrecht zu nutzen? Wie sieht so ein Wahlzettel aus? Worüber entscheidet der Bundestag und was hat das mit mir und meinem Leben zu tun? Warum gehen gerade in letzter Zeit so viele Menschen nicht mehr zur Wahl? Was bedeutet das für die Demokratie insgesamt? Welche Meinung zum Thema Wahlen habe junge Menschen? Welche Themen sind jungen Menschen besonders wichtig? Wie stehen die Parteien zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen? All diese Fragen und noch viele mehr haben wir innerhalb von sechs Zeitstunden als Projekttag an vielen verschiedenen Schulen und Klassenstufen versucht, zu beantworten.

Unsere Teamer_innen haben stellvertretend für das Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung diese 30 Workshops für uns inhaltlich betreut und durchgeführt und haben sich der Komplexität und Vielseitigkeit des Workshops immer wieder neu gestellt. Da der Workshop an vielen verschiedenen Jahrgangstufen, Schulformen und anderen Institutionen angeboten wurde, mussten sich unsere Teamer_innen auf immer neue Situationen einstellen sowie den Workshop teilnehmendengerecht gestalten. Hierbei zeigten sie stets große Eigenverantwortung, Zuverlässigkeit, Engagement und Selbständigkeit.

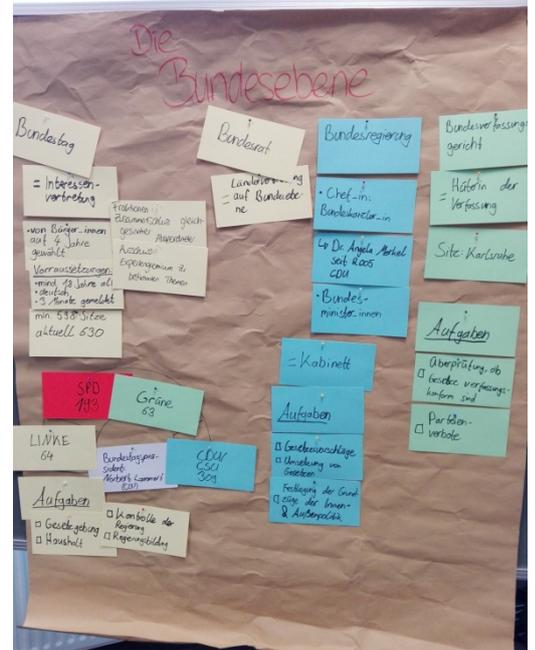
Doch trotz kleiner Variationen hat der Workshop „Rettet die Wahlen“ einen konstanten Aufbau: Die Workshops beginnen – passend zum Schulbeginn – meistens um 8.00 Uhr morgens. Um die Schüler_innen an die Themenkomplexe Beteiligung, Wahlen und Demokratie heranzuführen, erhalten sie zu Beginn des Workshops viele spannende Thesen. Diese eignen sich gut, damit man gemeinsam ins Gespräch kommt. Außerdem sorgen sie für einen kontroversen Austausch, da man sich in den jeweiligen Kleingruppen einstimmig entscheiden muss, ob man der jeweiligen These zustimmt oder nicht. Ob man das Wahlalter senken sollte oder ob sich die Parteien überhaupt noch voneinander unterscheiden, sind nur einige Punkte, die dabei zu hitzigen Debatten geführt haben.



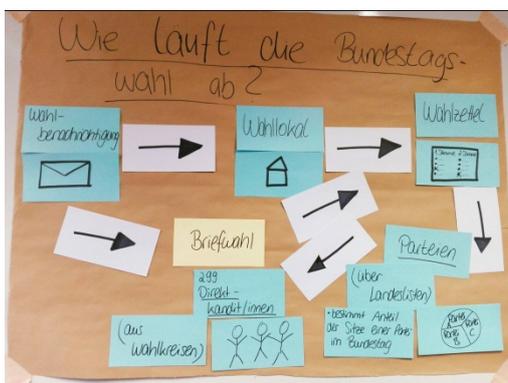
Ich gehe wählen, weil...

Nach diesem Einstieg beginnt der zweite Themenblock des Workshops. Hier dreht sich alles um das Fundament unserer Demokratie, dem Politischen Systems Deutschlands. Mithilfe eines Puzzles können die Schüler_innen ihr Wissen über die Gewaltenteilung in Deutschland testen. Legislative, Exekutive und Judikative werden dabei auf der Bundesebene genauer betrachtet und die Schüler_innen erfahren, wer eigentlich was und wo entscheidet. Dabei wird auch erklärt, wie Gesetze entstehen und welche Bedeutung politische Koalitionen und Mehrheiten haben.

Nachdem die Schüler_innen das Politische System der Bundesrepublik Deutschland umfassend kennengelernt haben, beginnt der nächste Themenblock. Hier wird alles rund um die Wahl genauer betrachtet. Anhand einer alten Wahlbenachrichtigung und eines alten Stimmzettels, die einige der Schüler_innen – abhängig vom Alter – vielleicht das erste Mal sehen, wird ihnen der genaue Ablauf der Bundestagswahl vermittelt. Wann sollte meine Wahlbenachrichtigung bei mir ankommen? Was mache ich, wenn ich am Wahltag nicht zu Hause bin? Wie funktioniert die Briefwahl eigentlich? Diese Fragen beantworten sich die Schüler_innen mit verschiedenen Aktionskarten spielerisch selbst.



Die Gewaltenteilung auf Bundesebene



Der Wahlablauf

Im abschließenden Themenblock werden die Kandidat_innen ins Visier genommen. Dabei wird neben dem Einkommen auch die Arbeitsmoral eines Bundestagsabgeordneten diskutiert. Oft kommt es bei diesem Themenblock zu Überraschungen. Insbesondere bei der „Gehaltsleiter“, bei denen die Schüler_innen in Eigenregie die Berufe nach Einkommen sortieren und so einen Überblick über die verschiedenen Gehälter in Deutschland bekommen, werden Bundestagsabgeordnete oftmals zu weit oben einsortiert. Außerdem schlüpfen die Schüler_innen in die Rolle der Parteien und Spitzenkandidat_innen und stellen sich gegenseitig vor.

Mithilfe von abgeordnetenwatch.de lernen die Schüler_innen dann noch ihren Bundestagsabgeordneten aus ihrem Bezirk kennen. Viele nutzten die Gelegenheit, um ihrem Kandidaten oder ihrer Kandidatin direkt Fragen zu stellen.

Am Ende des Workshops gibt es eine Feedbackrunde, bei denen die Schüler_innen ihre Gedanken, Eindrücke, Lob oder Kritik äußern können. Dass es sich lohnt, sich gemeinsam mit jungen Menschen mit den Themen Wahlen und Demokratie zu beschäftigen, wird in der abschließenden Runde deutlich. Bei vielen konnten wir das politische Interesse wecken. Einige konnten sich nach dem Workshop auch vorstellen, ihre Stimme bei den Bundestagswahlen abzugeben. Damit ist für das Landesbüro Niedersachsen mit dem Workshop der erste Schritt hin zur Wahlrettung gemacht. Sobald die nächsten Wahlen also bevorstehen, wird das Landesbüro Niedersachsen mit „Rettet die



Die „Gehaltsleiter“

Wahlen“ wieder unterwegs sein. Denn: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit! Man muss etwas für ihren Erhalt tun und das geht am einfachsten, wenn man sein Wahlrecht nutzt.

Vielen Dank an alle Schüler_innen, Teamer_innen und Lehrer_innen, die die 30 „Rettet die Wahlen“ Workshops ermöglicht haben.

Jeannette Jung
Pädagogische Assistentin
Landesbüro Niedersachsen



Die Wahlretter_innen